



Die Diepholzer Gans

Schneeweiss, mittelgross – die widerstandsfähigen und aufmerksamen Diepholzer Gänse sind ausgezeichnete Brüter und Eltern.



Foto: Elvira Keist



Fotos: Felix Wiggerhauser

Die Diepholzer Gans ist eine schneeweisse, mittelgrosse, runde Landgans mit einem orangefarbenen Schnabel und rötlichen Füssen. Sie hat ein munteres Wesen und legt pro Jahr zwischen 35 und 50 weisse Eier; einen Grossteil davon zwischen September und März. Die Diepholzer Gans bewahrt einen starken Bruttrieb, so dass es keine Seltenheit ist, dass Züchter zwei Mal pro Jahr das Wunder der Naturbrut miterleben. Die Eltern sind ausgezeichnete Führer ihrer Gössel.

www.zun-schweiz.ch

Rassebeschreibung Die Diepholzer Gans zieht ihre Betrachter mit ihren freundlichen Gesichtszügen und den klaren blauen Augen in ihren Bann. Sie ist eine genügsame und robuste Weidegans, die im Gelände gut zu Fuss ist. Zur artgerechten Haltung gehört aber auf jeden Fall eine Schwimmmöglichkeit. Sie gehört zu den leichten Landgänsen, die Gans wiegt 5,5 kg der Ganser 7 kg. Diese Rasse vermehrt sich problemlos, sie ist mit 6 bis 8 Monaten äusserst frühreif und brütet 30 Tage lang. Die Diepholzer Gans wurde auf mannigfache Weise genutzt; so dienten ihre Federn als Schreibkiele, ihre Daunen zum Stopfen von Kissen und ihr Fleisch als Weihnachtsbraten. Ein besonderes Kennzeichen ist ihre hervorragende Fleischfülle in den wertvollen Teilstücken Brust und Keule. Sie ist eine Magergans und liefert fettarmes, muskelreiches, festes und zugleich zartes Fleisch.

Herkunft und Entwicklung Die Diepholzer Gans stammt aus der Grafschaft Diepholz im Norden Deutschlands, wo sie einst in grossen Herden gehalten wurde. Sie wird seit über hundert Jahren gezüchtet und ist eine der wenigen noch existierenden Landganserassen. Aufgrund ihrer extensiven Haltung auf Bruchweiden (Wiesenmooren) entwickelte die Diepholzer Gans ihre Widerstandskraft und legendäre Futterdankbarkeit. Ab und zu gesellten sich wild lebende Graugänse zu den Diepholzer Gänsen. Durch solche Paarungen wurde die bereits durch die verschiedenen Futter- und Witterungsverhältnisse entwickelte Robustheit der Diepholzer Gans nochmals gestärkt. 1925 wurde die Diepholzer Gans als Rasse anerkannt. Mit nachlassender Nachfrage nach Schreibfederkielen, Daunenfedern und Gänsefleisch geriet die edle Rasse in Vergessenheit und die grossen Herden verschwanden.

Heutige Verbreitung Die Diepholzer Gans ist hauptsächlich in der Deutschschweiz und in Deutschland anzutreffen. Sie wird praktisch nur noch in kleinen Herden gehalten.

Bestandesentwicklung leicht steigend

Nutzung – Eier
– Fleisch

Zuchtziele – Hohe Widerstandskraft
– Ausgezeichnete Mastfähigkeit
– Grosse Futterdankbarkeit

Kontakt ZUN – Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel

Präsidentin und Tierversmittlung:
Astrid Spiri
Bühlstrasse 26
9217 Neukirch a. d. Thur

Tel. 071 642 48 11

astrid.spiri@zun-schweiz.ch